

## ## Extinction Rebellion Deutschland verurteilt Instrumentalisierung des Holocaust und Verhalten von Roger Hallam

*Roger Hallams Relativierung des Holocaust war kein Ausrutscher, sondern eine kalkulierte Provokation. XR Deutschland verurteilt die medienstrategische Absicht Hallams, durch eine Instrumentalisierung des Holocaust Aufmerksamkeit für die Klimakrise zu schaffen, scharf. Das Presseteam von XR Deutschland wurde im Vorfeld nicht informiert und hat die betreffende E-Mail erst nach der Distanzierungserklärung zur Kenntnis genommen.*

Berlin, 22.11.2019. Wie viel Kalkül hinter Hallams Aussagen zum Holocaust im Zusammenhang mit der Klimakrise steckte, belegt eine E-Mail, die beim Presseteam von XR Deutschland am Mittwoch einging, nicht etwa am Dienstag wie der 'Der Freitag' berichtete (<https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/eine-gezielte-provokation>).

Zum Zeitpunkt der Distanzierungserklärung war der Inhalt dieser E-Mail dem Presseteam nicht bekannt. Seit Mittwochnachmittag wurde intern über Zeitpunkt und Form der Veröffentlichung der E-Mail intensiv diskutiert; auch aufgrund der Reichweite der Entscheidung war dieser Prozess bis Freitagnachmittag noch nicht abgeschlossen.

Für die Transparenz der Ereignisse innerhalb der wachsenden Bewegung ist eine Chronologie der Ereignisse jetzt hier zu finden: <https://extinctionrebellion.de/blog/extinction-rebellion-deutschland-verurteilt-instrumentalisierung-des-holocaust-und-verhalten-von-roger-hallam/>

„Wir haben die E-Mail zu Hallams Strategie hinter seiner Holocaust-Relativierung erst am Mittwochnachmittag zur Kenntnis genommen“, sagt Tino Pfaff aus dem Presseteam. „Wir sind entsetzt über das Kalkül hinter seinen Aussagen. Davon abgesehen finden wir den Umgang mit uns als Presse-AG von XR Deutschland unvertretbar: Wir wurden weder im Vorfeld um unsere Einschätzung gebeten, noch rechtzeitig informiert. Das hat mit hierarchiekritischem Verhalten nichts zu tun. Roger Hallam wollte uns seine Medienstrategie aufzwingen. Wir haben aber nicht mitgespielt.“

Annemarie Botzki sagt: „Wir haben intensiv diskutiert, ob, wann und wie wir die brisante E-Mail veröffentlichen – das Hauptargument gegen eine sofortige Veröffentlichung war die Reichweite dieser Entscheidung und die Frage, inwiefern wir als Presseteam sie eigenmächtig treffen können. Die Prozesse zur Abstimmung waren noch im Gange, als 'Der Freitag' Auszüge veröffentlichte.“

Derzeit wird innerhalb der Bewegung in Deutschland intensiv diskutiert, welche weiteren Konsequenzen aus Aussagen und Verhalten von Roger Hallam im Hinblick auf den Umgang mit seiner Person zu ziehen sind. Das Presseteam kann dem Ergebnis dieser Debatte nicht vorgreifen.

---- Ende PM ----

### **Pressekontakt**

presse@extinctionrebellion.de

Annemarie Botzki: 0176-57823898

Tino Pfaff: 0177-8011774